

**Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin**

Federführender Fachbereich Jugend und Soziales	Drucksachen-Nr. 331/2001
<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich	
<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich	
Mitteilungsvorlage	
für ▼	Sitzungsdatum
Jugendhilfeausschuss (Jugendhilfe- und Sozialausschuss)	07.06.2001

Tagesordnungspunkt

Angebote für übergewichtige Kinder in Bergisch Gladbach

Inhalt der Mitteilung

Das Jugendamt ging der Frage nach, welche Institutionen etwas für übergewichtige Kinder oder Jugendliche anbieten.

Verschiedene **Krankenkassen** wurden angefragt. Die Krankenkassen verwiesen überwiegend auf Informationsmaterial zum Thema *Richtige Ernährung*. Die Krankenkassen übernehmen im Einzelfall Beiträge für therapeutische Hilfsangebote für übergewichtige Kinder. Die AOK Rheinland und die Innungskrankenkasse Nordrhein (IKK) halten eigene Angebote vor. Die AOK führt in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Krankenhaus ein Pilotprojekt bis zum Sommer 2001 durch. Die IKK veranstaltete im Frühjahr in Kooperation mit der Bäckerei Eilers in 8 Grundschulklassen eine Aktion zum Thema: „Gesundes Pausenbrot“. Hier wurden den Kindern in einer eintägigen Veranstaltung spielerisch gesunde Alternativen für ihr Pausenbrot aufgezeigt.

In der Elternschule des Vinzenz-Pallotti-Hospitals wird eine Seminarreihe für Eltern über gesunde Säuglingsernährung angeboten.

Welche Projekte werden zurzeit durchgeführt oder sind geplant:

- AOK im Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Krankenhaus

Das Pilotprojekt lief über 1 ½ Jahre in zwei Gruppen mit insgesamt 22 übergewichtigen Grundschulkindern im Alter von 7-10 Jahren. Im Sommer läuft das Projekt aus Kostengründen aus. Ziel des Projektes war es, Eltern und Kinder gleichermaßen anzusprechen. Dieses wurde umgesetzt durch regelmäßige Elternabende, gemeinsame Erlebnistage, zweimal wöchentlich Bewegungsange-

bote für die Kinder und regelmäßig gemeinsames Kochen der Kinder. So wurde neben der Bewegung auch die Ernährung als Thema behandelt.

- Evangelisches Krankenhaus

Das Evangelische Krankenhaus führt das Angebot in reduzierter Form nach den Sommerferien weiter. Dann soll es einmal wöchentlich ein spezielles Bewegungsangebot für übergewichtige Kinder im Alter von 7-10 Jahren geben und wahrscheinlich einmal im Monat ein gemeinsames Kochen.

- Turnerschaft Bergisch Gladbach 1879 e.V. (TS`79) in Zusammenarbeit mit KIDS- Ernährungstherapie (eine private Praxis für Ernährungsberatung für Kinder und Jugendliche)

Neun übergewichtige Kinder im Alter von 9-14 Jahren nehmen einmal wöchentlich (ca. 4 Monate lang) an einem speziellen Bewegungsangebot teil (hier sind auch noch Plätze frei). Danach erhalten sie die Möglichkeit einer *erlebnisorientierten Ernährungsberatung* durch die KIDS- Ernährungstherapie, wie z.B. Geschichten schreiben oder der Spurensuche nach dem versteckten Zucker. Einmal im Monat wird gemeinsam gekocht unter dem Aspekt der gesunden Ernährung. Bisher wurde von einer Krankenkasse ein gewisser Prozentsatz des Beitrages für das Bewegungsangebot übernommen. Bei der Ernährungstherapie wird das von den Krankenkassen sehr unterschiedlich gehandhabt. Teilweise werden Beiträge übernommen, teilweise wird die Kostenübernahme abgelehnt.

- Familienbildungsstätten in Bergisch Gladbach

Die Familienbildungsstätten bieten im Bereich Ernährung Kochkurse auch zum Thema *Gesundes Kochen* an. Die Familienbildungsstätte in Bensberg (FIB) bietet einen Vortag zum Thema Essstörungen an. Des Weiteren ist ab dem Herbst ein Bewegungsangebot für übergewichtige Mädchen ab 12 Jahren geplant. In dieser Familienbildungsstätte gibt es auch ein Angebot für Eltern zum Thema „Gesunde Säuglingsernährung“.

Das DRK Familienbildungswerk ist an diesem Thema interessiert und plant längerfristig ein Angebot dazu.

Situation der übergewichtigen Kinder und Jugendlichen

Dicke Kinder und Jugendliche haben oft starken Leidensdruck. Sie werden gehänselt, haben Schwierigkeiten mit der Akzeptanz des eigenen Körpers oder fallen im Sportunterricht auf. Daher fühlen sich diese Kinder oder Jugendlichen in speziellen Angeboten für übergewichtige Kinder besser angenommen, können sich mit „Leidensgefährten“ austauschen und erhalten Handlungsalternativen im Bereich Ernährung und Bewegung.

Die fachliche Hilfe ist teuer und deshalb können sich diese Angebote nicht alle Familien leisten. Die Krankenkassen übernehmen oft nur einen Teil der Kosten. So verbleibt für einige Familien eine monatliche Selbstbeteiligung als finanzielle Belastung.

Die Bürgermeisterin wird die Zusammenstellung der Ergebnisse an die *Gesundheitskonferenz beim Rheinisch-Bergischen Kreis* weiterleiten mit der Bitte, sich dieses Themenspektrums anzunehmen.